

Routine gibt es nicht

SILVESTERLAUF Doch Vorfreude steigt bei Organisator Schaffranka auch beim 20. Mal

SOEST ■ „Routine? Nein, das gibt's beim Silvesterlauf nicht“, sagt Cheforganisator Ingo Schaffranka. Zum zwanzigsten Mal macht er den Stress-Job jetzt, und einen Riesenspaß mache es ihm noch immer, sagte er jetzt beim Vorbereitungstreffen in Soest.

Im Stützpunkt des Deutschen Roten Kreuzes saßen alle zusammen, die genehmigen und mitreden, die mithelfen, aufpassen, unterstützen – und die was abbekommen vom Kuchen hinterher: Dass Deutschlands größter Silvesterlauf vor allem eine laufend gute Tat ist, daran wird sich nichts ändern. Die Sälzerschule in Werl, das Frauenhaus in Soest und die Clarenbachschule in Soest sind in diesem Jahr die Haupt-Begünstigten.

Auf die Schecks der Stiftung „Gutes erlaufen“ müssen sie allerdings noch warten: Die Übergabe findet statt im Rahmen der Sportgala für den Kreis Soest – im kommenden

Jahr am 9. März.

Gudula Schneider und Michael Basner von der Clarenbachschule freuten sich über den Zuschlag: „Wir sind eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen“, so stellten sie die Schule vor. Vom Kettcar bis zum Mofa möchte die Schule schon länger Hilfsmittel anschaffen – die Schüler sollen mobil werden, auch für den Mofaführerschein trainieren können. „Prima Idee“, lobte Schaffranka: „Wir helfen gerne.“ Dafür hilft die Clarenbachschule im Gegenzug auch beim Silvesterlauf mit, denn so geht der Deal: Wer profitiert, packt mit an – so, wie er kann.

Frauenhaus will Bereich für Kinder ausbauen

Das Frauenhaus Soest hat gerade einen Klimmzug hinter sich und mit viel Klinkenputzen Geld für eine neue Küche zusammenbekommen, jetzt soll der Bereich für die Kinder ausgebaut und reno-

viert werden. Dass es irgendwie immer zu eng, die Lage für Mütter mit Kindern immer schwierig und Hilfe dringend nötig ist, davon erzählte Haus-Leiterin Sabine Emming.

Sälzerschule träumt von neuer Technik

Die Sälzerschule in Werl will endlich eigene Lautsprecher, Mikros und Technik anschaffen. „Wir haben eine Revue-Arbeitsgemeinschaft, die stellt am Ende jedes Schuljahres eine tolle Vorführung auf die Beine“, berichtete Monika Niggemeyer: „Wir haben bislang immer alles zusammenbetteln müssen. Dass die Stiftung uns möglich macht, was Eigenes zu kaufen, das finden wir super.“

Mehr als zwei Stunden dauerten die Beratungen zum anstehenden Silvesterlauf. „Klein-Klein bis ins letzte zermürbende Detail“, so sah es Pressesprecher Philipp Stallmeister hinterher. „Wer darf

was, wer macht was, was sagen die neuesten Vorschriften? Anstrengend und bisweilen trocken – muss aber sein: Wie kommen die Kleidersäcke zuverlässig hin und her? Sind alle Hinweisschilder da für die unterschiedlichen Strecken von Läufern und Wanderern und im Zielbereich für Duschen und für Toiletten? Wo gibt's Wasser unterwegs? Sind die Absperungen komplett, wer darf trotzdem durchfahren? – diese Fragen und noch viel mehr sind wir durchgegangen.“

Bislang knapp 3000 Anmeldungen

Was er schon zu den Starterzahlen sagen könne? „Es läuft gut an – vielleicht nicht so wie im letzten Jahr mit 14 Grad, Sonne und Rückenwind, aber es läuft. Bei den großen Läufen sind wir aktuell bei fast 3000 Anmeldungen, und es kommen laufend neue rein. Also: Wir sind optimistisch.“ ■ **brü**